

Georg Müller Verlag München und Berlin

Ein Buch, dem auch gerade jetzt besonderes Interesse zugewandt wird, ist:

G. Sil Varas
Londoner Spaziergänge

ⓧ Geheftet M. 4.—, gebunden M. 5.50

Heute kann bereits die zweite *Auflage* zur Ausgabe gelangen. Das Werk ist von hervorragenden Blättern als das erkannt worden, was es tatsächlich ist:

**als ein Werk von bleibendem
 und dokumentarischem Wert.**

Sil Vara ist der einzige deutsche Schriftsteller, der die letzten sechzehn Jahre in England gelebt hat, und gilt mit Recht auch in diplomatischen Kreisen als einer der besten Kenner von Land und Leuten. Sil Varas Werk über London gibt in künstlerischer Form und plastischer Anschaulichkeit, dabei aber in humorvoller und amüsanter Flüssigkeit ein wahres kritisch umrahmtes Bild der sozialen und politischen Atmosphäre, die in England vor dem Kriege geherrscht hat.

Aus den zahlreichen ausserordentlich günstigen Besprechungen über dieses Buch hebe ich nur nachstehende hervor:

Pester Lloyd: „... Durch die Herausgabe als Kriegsbuch gewannen diese Skizzen, die schon bei ihrem ersten Erscheinen dem Leser und Kenner zur Freude waren, einen neuen Reiz... Das mässig umfangreiche Buch ist nicht nur unterhaltlich, sondern auch von hervorragend instruktivem Wert, also im breiten Sinne des Wortes journalistisch. Es sei Freunden wirklich guter und schöner Bücher bestens empfohlen.“

Vossische Zeitung, Berlin: „Und hier kommt nun so ein Berufsspaziergänger... stellt sich vor Euch hin... Aber dann spricht er frei, weiss viel, weiss fast alles, wonach Ihr auch immer fragt, und je länger Ihr hinhört, je besser erzählt dieser Mann. Er hat Humor, noch mehr, Witz, Sachkenntnis, Seelenverständnis, Empfindung für das Luftig-Duftige, worin das handgreifliche London-Life sich schimmernd verklärt. Er hat sogar einen leichten dramatischen Akzent der Rede, einen Salonlustspielton feinen Schliffes, der die Umfänglichkeit seiner Kenntnisse angenehm verflüchtigt. *So gibt er Euch ganz London*... Ihm geht der Atem nicht aus, nie müsste er enden, er erzählt ja nicht von einer Stadt, sondern von einer Welt... Das ist das Feuilletonbuch von Sil Vara, dem denkbar amüsantesten Baedeker durch das Themselabyrinth.“

Neues Wiener Journal: „In überaus plastischer und fesselnder Art schildert der bekannte Wiener Schriftsteller Sil Vara seine Eindrücke und Erfahrungen in London. Ein genauer Kenner des Landes und der Leute, gibt er Bilder, deren Klarheit nicht verwirrt ist durch die Hasswooge, die der Weltkrieg gegen England entfesselt hat. Sein neues Werk: *Londoner Spaziergänge* wird überall mit Interesse von jenen gelesen werden, die das Urteil eines guten und objektiven Beobachters schätzen.“

Neue Freie Presse: „Er ist ein Schilderer, ein beinahe unübertrefflicher und jedenfalls selten übertroffener, ein Künstler, der an dem Grundsatz festhält, dass ein Bild vor allem richtig gezeichnet sein müsse. Und darin liegt die Stärke seiner Londoner Schilderungen.“

**Auf dem hier beiliegenden Zettel bis 1. II. bestellt mit 40% u. 7/6
 Einband netto.**